

Presse-Information, Mai 2019

22 Jahre Blickachsen: Die zwölfte Ausgabe der Skulpturenbiennale feierte ihre Eröffnung

Bad Homburg und das Rhein-Main-Gebiet haben sich erneut in einen Freiluftparcours für dreidimensionale Kunst verwandelt. Bis zum 6. Oktober sind rund 60 Arbeiten von 31 Künstlerinnen und Künstlern an sechs Standorten zu sehen.

Hunderte von kunstbegeisterten Gästen waren am Sonntag, 26. Mai, auf dem Schmuckplatz im Bad Homburger Kurpark versammelt, als die **Blickachsen 12** eröffnet wurden. Begrüßt wurden sie bei schönstem Sonnenschein von Oberbürgermeister **Alexander W. Hetjes**, der ebenso glücklich wie stolz war, seine Stadt als Zentrum der international beachteten Ausstellung präsentieren zu können. Der neue Hessische Landtagspräsident, **Boris Rhein**, überbrachte die Grüße und Glückwünsche des Hessischen Ministerpräsidenten, **Volker Bouffier**, zugleich Schirmherr der traditionsreichen Sommerversammlung. In seinem anschließenden Statement schlug **Stefan Quandt**, Blickachsen-Förderer und Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung Blickachsen, einen Bogen von der zeitgleich stattfindenden Europawahl zur Kreativität und Vielfalt der Region Frankfurt Rhein-Main, zu der die Blickachsen-Ausstellung ganz wesentlich beiträgt. **Christian K. Scheffel**, Initiator und Kurator der Blickachsen, bedankte sich bei seinen diesjährigen Co-Kuratoren, **Elisabeth Millqvist** und **Mattias Givell** vom schwedischen Skulpturenpark **Wanås Konst**, für die engagierte Partnerschaft. Dabei galt sein Dank selbstverständlich auch den beteiligten Künstlerinnen und Künstlern, von denen es sich gut die Hälfte nicht nehmen ließ, persönlich an der Vernissage teilzunehmen. In ihrem einführenden Vortrag zur diesjährigen Schau betonte **Elisabeth Millqvist**, dass die Blickachsen 12 auch besonders von Arbeiten geprägt seien, die im partizipativen Kontext wahrgenommen werden wollen.

Beim anschließenden Rundgang in Bad Homburg fand die elf Meter lange, begehbare Röhre aus Getränkeboxen vom Künstler-Duo **Winter/Hoerbelt** begeisterten Zuspruch. Als beliebtes Foto-Motiv stellten sich schnell die bewegte Spiegel-Installation von **Jeppe Hein** und der 13 Meter hohe "**Giant Log**" des israelischen Künstlers **Arik Levy** heraus. Im Schlosspark nutzten bereits unzählige Eröffnungsgäste die Gelegenheit, um Wunschzettel an die Apfelbäume im Obstgarten zu hängen, wie von **Yoko Ono** in ihrem Langzeitprojekt "**Wish Trees**" erbeten. Ausgehend vom Bad Homburger Kur- und Schlosspark erstrecken sich die Blickachsen über fünf weitere Standorte in der Rhein-Main-Region: Bad Vilbel, Eschborn, Frankfurt, Kloster Eberbach und Kronberg.

Informationen zum umfangreichen Begleitprogramm an allen sechs Standorten und aktuelles Bildmaterial finden Sie auf www.blickachsen.de.

Künstler der Blickachsen 12: Hanneke Beaumont, Claudia Comte, Jacob Dahlgren, My Ekman, Elmgreen & Dragset, William Forsythe, Charlotte Gyllenhammar, Jeppe Hein, Satch Hoyt, Sofia Hultén, Leiko Ikemura, Kaarina Kaikkonen, Per Kirkeby, Ruud Kuijer, Alicja Kwade, Arik Levy, Katarina Löfström, Ohad Meromi, Nandipha Mntambo, Sirous Namazi, Yoko Ono, A.R. Penck, Leunora Salihu, Sean Scully, Anne Thulin, James Webb, Winter/Hoerbelt, Fredrik Wretman, David Zink Yi.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. Melden Sie sich bitte bei Lindinger + Schmid, Berlin, Büro für Kunst und Öffentlichkeit, Viktoria Sommermann (Tel. +49 - (0)30 - 857 449 250, sommermann@lindinger-schmid.de) oder im Pressebüro der Stiftung Blickachsen, Sunita Scheffel (+49 - (0)178 - 473 25 91, presse@blickachsen.de).